

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 58=78 (1912)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXVII. Jahrgang.

Nr. 38

Basel, 21. September

1912

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. — Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Redaktion: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Bericht über die Manöver 1912. — Der italienisch-türkische Krieg. (Fortsetzung.) — Ausland: Deutschland: Fahrbare Trinkwasserbereiter für das Heer in Deutschland. — Oesterreich-Ungarn: Die Rekrutenkontingente. — Türkei: Errichtung von Kavallerie-Maschinengewehr-Abteilungen.

Bericht über die Manöver 1912.

Zu den diesjährigen Herbstübungen der III. Armee-korps-Inspektion rückten die neuen Verbände der 5. und 6. Division nicht vollständig ein. Ihre dritten Brigaden, welche als Gebirgstruppen formiert sind, haben selbständige Wiederholungskurse. Diese Bestimmung wurde getroffen bevor es bekannt war, daß Kaiser Wilhelm II. den Manövern zu folgen wünsche, und geschah in der Absicht, allen vier Gebirgsbrigaden gleichzeitig Gelegenheit zu bieten, sich in die neuen Verhältnisse einzuleben. Es übten deshalb die Truppen der neuen 5. und 6. Division annähernd mit denselben Einheiten, welche früher der alten 6. und 7. Division angehörten. Infolge Neueinteilung verschiedener Rekrutierungsbezirke traten bei der Infanterie allerdings bedeutende Aenderungen in der Zusammenstellung der Regimenter hinzu, womit die bisher fortlaufende Nummerierung teilweise durchbrochen und alte Stammverbände aufgelöst wurden. Die Bataillone 63 und 66 wechselten ihre Plätze beim See- und Oberländer-Regiment; die selbständigen Schützen 6 kamen als viertes Bataillon zu den 25ern. In der neuen 6. Division blieb nur das Regiment 31 (alt 25) intakt. Nr. 32 (alt 27) gab Bataillon 81 an die 33er ab, erhielt dafür Bataillon 85 und Schützen 8 als viertes Bataillon. Regiment 33 formierte sich neu in den Bataillonen 78 (aus alt 26); 81 (aus alt 27); 82 (aus alt 28). Nr. 34 erhielt, an Stelle des Bataillon 82, Schützen 7 zugeteilt. Da Schützenbataillon 6 zum besondern Ehrendienst des Kaisers in Zürich kommandiert wurde, verfügte die fünfte Division über 12, die sechste über 13 Bataillone. Die Kavallerie wurde um eine Guidenschwadron vermehrt, die Artillerie auf 12 Feldbatterien verstärkt. Hier traten große Verschiebungen ein, durch das Wiederaufleben der Brigadeverbände. Noch fehlen uns die Haubitzbatterien, wie bei der Infanterie die Mitrailleurkompagnien, welche in Neuformation begriffen sind. Das Geniebataillon ist von 2 auf 3—4 Sappeurkompagnien angewachsen. Die den Divisionen zugeteilten Brückentrains hielten ihren Wiederholungskurs mit dem Pontonierbataillon 3 an der Aare, da in dem gewählten Manövergebiet ihre Tätigkeit voraussichtlich auf Marschbeweg-

ungen beschränkt blieb. Nachrichtendienst- und Verkehrstruppen waren durch die Radfahrer- und Telegraphen-Pionierkompagnie vertreten. Den Sanitätsdienst besorgten Feldlazarette und Ambulancen gemischter Verbände. Die Verpflegungsabteilung bestand aus je 2 Kompagnien. Zur direkten Verfü- gung der Manöverleitung stand Kavalleriebrigade 3 mit 6 Dragonerschwadronen. Ihre reitende Mitrailleurkompagnie, zu 8 Gewehren, konnte eventuell mit einzelnen Zügen bei den Divisionen Ersatz bieten für die dort noch fehlenden Maschinengewehre. Die Ballon-, Scheinwerfer- und Funken-Pionierkompagnie wurde nicht zugezogen. Dagegen trat ein freiwilliges Automobilkorps in Aktion, auf weitere Verwendung eines Motorwagenparks wurde verzichtet.

Ordre de bataille der zu den Manövern auf- gebotenen Truppen.

Manöverleitung: Oberst-Korpskommandant Wille mit Armeekorpsstab 3.

5. Division: Oberstdivisionär Steinbuch.

13. Infanterie-Brigade: Oberst Sulzer.

Regiment 25: Bataillone 61, 62, 98.

(Schützenbataillon 6 abkommandiert.)

Regiment 26: Bataillone 63, 64, 65.

14. Infanterie-Brigade: Oberst Wyßling.

Regiment 27: Bataillone 67, 68, 69.

Regiment 28: Bataillone 66, 70, 71.

Radfahrerkompagnie 5.

Guidenabteilung 5: Schwadronen 12, 6.

Artillerie-Brigade 5: Oberst Bühler.

Regiment 9, Abt. 17: Batt. 37, 38, 39.

Abt. 18: Batt. 40, 41, 42.

Regiment 10, Abt. 19: Batt. 49, 50, 51.

Abt. 20: Batt. 61, 62, 63.

Sappeurbataillon 5.

Telegraphen-Pionierkompagnie 5.

Sanitäts-Abt. 5: Feldlazarett 15.

Verpflegungs-Abt. 5: Bäckerkomp. 5, 7.

6. Division: Oberstdivisionär Schieße.

16. Infanteriebrigade: Oberst Scherrer.

Regiment 31: Bataillone 73, 74, 75.

Regiment 32: Bataillone 79, 80, 85, Sch. 8.

17. Infanteriebrigade: Oberst v. Schultheß.

Regiment 33: Bataillone 78, 81, 82.